

10.12.2024

**Albert-Ludwigs-  
Universität Freiburg**

**Theologische Fakultät**

**Prof. Dr. Bernhard Spielberg**  
Gleichstellungsbeauftragter

T +49 761 / 203-2113  
bernhard.spielberg@theol.uni-  
freiburg.de  
www.theol.uni-freiburg.de

Platz der Universität 3  
79085 Freiburg i. Br.

Besuchsadresse  
KG I, R 1401; 1404-5  
79098 Freiburg i. Br.

## Bericht des Gleichstellungsbeauftragten der Theologischen Fakultät für das Aka- demische Jahr 2024/2025

### 1. Namen und Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten

Prof. Dr. Bernhard Spielberg hat das Amt des Gleichstellungsbeauftragten seit Oktober 2015 inne und wurde zuletzt am 13. Dezember 2022 für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Stellevertretende Gleichstellungsbeauftragte ist seit dem 01.08.2019 Dr. Daniela Blank. Sie führt auch den Vorsitz des Ausschusses für Gleichstellung und Vielfalt an der Theol. Fakultät. Frau Dr. Blank wurde ebenfalls am 13. Dezember 2022 für weitere zwei Jahre als Stellvertre- tende Gleichstellungsbeauftragte wiedergewählt.

### 2. Informationen zur Situation an der Theologischen Fakultät

Aktuelle Zahlen der eingeschriebenen Studierenden an der theologischen Fa- kultät zum WS 2024/2025 (Stand: 06.12.2024, Quelle: <https://www.statistik.uni-freiburg.de>)

Studiengang	ge- samt	männ- lich	weib- lich	% m	% w
<b>Bachelor<sup>1</sup></b>	178	85	93	47,8%	52,2%
<b>Lehramt<sup>2</sup></b>	41	15	26	36,6%	63,4%
<b>Kirchl. Exa- men</b>	20	20	0	100%	0%
<b>Magister</b>	59	28	31	47,5%	52,5%
<b>Master of Arts</b>	22	12	10	54,5%	45,5%
<b>Promotion</b>	43	28	15	65,1%	34,9%
<b>Habilitation<sup>3</sup></b>	3	2	1	66,6%	33,3%

<sup>1</sup> Inklusive Polyvalenter 2-Hauptfächer Bachelor.

<sup>2</sup> Staatsexamen und Master of Education.

<sup>3</sup> Bereits abgeschlossenes Projekt oder bereits eröffnetes Verfahren. Da die Zahl laufender Habilitationsprojekte nicht eigens erhoben wird, werden hier nur abgeschlossene oder eröffnete Verfahren berücksichtigt. Dies lässt freilich keine Aussage über die Gesamtzahl an Habilitationsprojekten zu.

Von insgesamt 363 eingeschriebenen Studierenden sind 188 männlich und 175 weiblich. Dies entspricht einem Frauenanteil von 48 Prozent und einem Männeranteil von 52 Prozent.

Von 431 eingeschriebenen Studierenden im Sommersemester 2024 waren 219 männlich und 212 weiblich. Dies entspricht einem Frauenanteil von 49 Prozent und einem Männeranteil von 51 Prozent.

Im vergangenen Jahr lagen folgende Zahlen vor:

Studiengang	gesamt	männlich	weiblich	% m	% w
<b>Bachelor<sup>4</sup></b>	162	79	83	48,8 %	51,2 %
<b>Lehramt<sup>5</sup></b>	48	20	28	41,7 %	58,3 %
<b>Kirchl. Examen</b>	21	20	1 (sic)	95,2 %	4,8 %
<b>Magister</b>	76	36	40	47,4 %	52,6%
<b>Master of Arts</b>	16	8	8	50 %	50 %
<b>Promotion</b>	44	26	18	59,1 %	40,9 %

Von 368 eingeschriebenen Studierenden im Wintersemester 2023/2024 (Stichtag: 01.12.2023) waren 189 männlich und 179 weiblich. Dies entspricht einem Frauenanteil von 49 Prozent und einem Männeranteil von 51 Prozent.

Im Vergleich zeigen sich damit – auch angesichts deutlich abnehmender absoluter Zahlen – keine signifikanten Veränderungen im Verhältnis der Geschlechter. In den Lehramtsstudiengängen finden sich mehr Frauen als Männer. Deutlich erkennbar bleibt, dass mehr Männer als Frauen im Promotionsstudium eingeschrieben sind.

<sup>4</sup> Inklusive Polyvalenter 2-Hauptfächer Bachelor.

<sup>5</sup> Staatsexamen und M.Ed..

Der Blick auf das Wissenschaftliche Personal (Prae-/PostDocs; ohne Professorinnen & Professoren; Stichtag 01.12.2024, Personen) zeigt folgende Zusammensetzung:

	Gesamt	männlich	weiblich	% männl.	% weibl.
<b>Anzahl</b>	26	16	10	61,5%	38,5%

Wie bei den Promotionen liegt also auch beim wissenschaftlichen Nachwuchs nach wie vor ein spürbares männliches Übergewicht vor.

### 3. Tätigkeit des Gleichstellungsbeauftragten

#### a) Reguläre Tätigkeiten

Neben dem Angebot einer Sprechstunde, mit der Möglichkeit zur individuellen Beratung und der stetigen Erreichbarkeit per E-Mail, fanden im Jahr 2024 vier Treffen des Ausschusses für Gleichstellung und Vielfalt statt.

Zu den regulären Aufgaben gehörte zudem die Vernetzung mit den Gleichstellungsbeauftragten anderer Fakultäten sowie der Verweis auf interessante Veranstaltungen und Angebote rund um das Thema Gleichstellung.

#### b) Ausschuss für Gleichstellung und Vielfalt

Im Ausschuss für Gleichstellung und Vielfalt der Theologischen Fakultät arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aller Statusgruppen seit Jahren vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Er tagt in der Regel zwei Mal im Semester. Im Berichtszeitraum wurden in vier größere Projekte verwirklicht:

Auf der Grundlage von Rückmeldungen seitens Studierender der Fakultät wurden **Workshops zum Thema „Grenzachtender Umgang“** für Lehrende und Studierende angeboten. Die Schulungen, getrennt nach Statusgruppen, wurden von Dr. Isabelle Molz durchgeführt. Sie ist promovierte Theologin und arbeitet als Dekanatsreferentin in der Erzdiözese Freiburg. Die Schulung wurde von Seiten der Lehrenden sehr gut aufgenommen, jedoch nahmen wesentlich mehr Lehrende aus dem Mittelbau als professorale Lehrende teil. Das rege Interesse an der Verbesserung von alltäglichen Situationen in Lehre und Betreuung führte zum Ergebnis, dass eine Weiterarbeit an den Themen angebracht ist. So sind zum Ende des Wintersemesters 2024/25 Austauschformate mit den Themen „Verhaltenskodex“ (und freiwillige Erklärung hierzu) und „Risikoanalyse“ zu Situationen (Brainstorming und Sammlung), die grenzverletzend sein können. Für die Studierenden waren zwei Workshoptermine geplant, von denen einer mangels genügender Anmeldungen wieder abgesagt werden musste. Die Rückmeldungen, die seitens der Studierenden über Frau Dr. Molz weitergeleitet wurden, wurden an die entsprechenden Verantwortlichen

(Vorstand, Studiendekanin) zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Eine wesentliche Rückmeldung war der Wunsch nach der Möglichkeit einer anonymen Thematisierung kritischer Situationen an der Theologischen Fakultät. Der Ausschuss möchte diese Option erweitern um eine Zusammenstellung von positiven Maßnahmen, von denen gelernt werden kann und arbeitet momentan daran, diese technisch umzusetzen.

Der **Lehrauftrag „Theologien marginalisierter Gruppen“** gehört weiterhin zum Angebot des Ausschusses. Im Wintersemester 2023/24 wurde der Lehrauftrag an Magdalena Hürten vergeben. Sie bot ein Seminar mit dem Titel **„Gender & Abuse. Feministische und gendertheoretische Perspektiven auf den Missbrauch in der kath. Kirche“** an. Magdalena Hürten arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik der Universität Regensburg. Das Seminar wurde auf unseren Antrag hin von der Erzbischof Hermann-Stiftung der Erzdiözese Freiburg finanziell unterstützt. Zur Bewerbung des Seminars wurden Emails an alle Theologie-Studierenden versandt; ebenfalls wurden Plakate erstellt und aufgehängt. Auf den Plakaten, so wie zu Beginn der Veranstaltung wurde auf inneruniversitäre und außeruniversitäre Anlaufstellen hingewiesen, da das Seminarthema Personen mit entsprechenden Erfahrungen triggern kann. Die Sensibilisierung wurde von den Studierenden positiv aufgenommen und gewürdigt. Die 13 Teilnehmer\*innen des Seminars lernten Grundbegriffe und zentrale Fragestellungen der Gender-Theorie kennen. Im Laufe des Seminars wurden diese auf das Themenfeld Missbrauch in der katholischen Kirche angewandt. Die Studierenden setzten sich eigenständig mit Betroffenenberichten und Forschungsliteratur auseinander und arbeiteten so heraus, inwiefern das Missbrauchsgeschehen und die Forschung dazu durch genderbasierte Aspekte geprägt ist. Unter dem Stichwort „toxische Theologien“ diskutierten die Studierenden systemische Ursachen des Missbrauchs und inwiefern diese in Theologie und Kirche grundgelegt sind. An verschiedenen Stellen waren die Studierenden dazu aufgefordert, das angeeignete Wissen auf pastorale Praxiskontexte zu übertragen, Risikoanalysen vorzunehmen oder Ansätze einer gender- und missbrauchssensiblen Praxis zu entwerfen. Durch kluge Nachfragen und engagierte Diskussionen zeigten die Studierenden großes Interesse für das Thema. Immer wieder wurde der Wunsch nach weiteren ähnlichen Veranstaltungen geäußert.

Im Wintersemester 2024/25 konnte der **Lehrauftrag** aus den eigenen Reihen organisiert werden: Lia Alessandro (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie) promoviert an der Goethe-Universität Frankfurt in der Religionsphilosophie und bot das Seminar mit dem Titel **„Religion und Geschlecht – Aktuelle Herausforderungen feministischer Theologien“** an. Dieses wurde mit 13 Anmeldungen von den Studierenden gut angenommen.

Die Gruppe der **Queeren Theologiestudierenden (QuTS)**, die weiterhin als ständige Gäst\*innen zu den Ausschuss-Treffen eingeladen sind, beschäftigten sich mit der Frage nach der eigenen Sichtbarkeit und Vergrößerung ihrer – noch kleinen – Gruppe. Über die Homepage des Ausschusses wurde im Sommersemester 2024 ein eigener Reiter für die

QuTS eingerichtet, sodass die Gruppe öffentlich sichtbar ist (<https://www.theol.uni-freiburg.de/fakultaet/gleichstellungundvielfalt>). Sie sind mit eigener Emailadresse und via Instagram erreichbar. Um die Kontaktaufnahme noch niedrighschwelliger zu machen, konnte eine anonyme Kontaktoption eingerichtet werden (<https://www.theol.uni-freiburg.de/fakultaet/gleichstellungundvielfalt/anonmailquts>). Die QuTS denken auch über Kooperationen (und Kooperationsveranstaltungen) mit anderen Freiburger Hochschulen nach.

Am 21. Oktober 2024 wurde auf Anfrage durch die Queeren Theologiestudierenden ein **Gastvortrag** von Veronika Gräwe mit dem Titel „**Queere Theologien - Theologie queeren**“ organisiert. Veronika Gräwe nahm einführende und weiterführende Perspektiven auf das Thema queere Theologien ein. Sie ist ehemalige Aktivistin bei #outinchurch und promoviert in der Pastoralpsychologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen zur Lebenssituation von religiösen und religiös sozialisierten LSBTIQ+ Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der Vortrag war gut besucht und es kamen auch Angehörige anderer Fakultäten dazu.

Zum Ausblick sei auf den **Workshop „Stabil Performen – in Mündlichen Prüfungen“**, unter der Leitung von Mirijam Gierich und Stephanie Gans hingewiesen. Dieser findet am 8. Januar 2024 im zap:freiburg (Universitätsstraße 10, 4. OG) statt. Es handelt sich um einen Workshop für Studierende in der Studienanfangsphase (M0-M5) zum Trainieren von Vorbereitungs- und Verhaltensstrategien bei mündlichen Prüfungen. Um Anmeldung unter [stephanie.gans@theol.uni](mailto:stephanie.gans@theol.uni) bis zum 06. Januar 2024 wird gebeten.

Am 10. Dezember 2024 stellen Prof. Dr. Bernhard Spielberg (Gleichstellungsbeauftragter) und Dr.'in Daniela Blank (Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte) ihre Ämter zur Verfügung. Zugleich stellt sich im Fakultätsrat ein **neues Gleichstellungstndem** für die Amtszeit von zwei Jahren zur Wahl: Prof.'in Dr.'in Daniela Blum (Gleichstellungsbeauftragte) und Dr. Daniel Remmel (Stellvertretender Gleichstellungsbeauftragter).

Abschließend sei auch in diesem Jahr den vielen Personen aus allen Statusgruppen an der Fakultät herzlich gedankt, die sich für die Förderung einer Kultur des wertschätzenden Miteinanders eingesetzt haben. Das ist nicht selbstverständlich und – der Gleichstellungsbeauftragte kann das so sagen – eine wirksame Förderung der Ausstrahlungskraft und Attraktivität unserer Fakultät.



Prof. Dr. Bernhard Spielberg